

Newsletter zur ersten Mitglieder- und Delegiertenversammlung des BVF

Am 03.10.2015 fand die erste Mitglieder und -Delegiertenversammlung des Bundesverbandes für Fledermauskunde Deutschland e.V. (BVF) in Weinbergen, OT Seebach statt. Im Folgenden werden die wesentlichen Inhalte der Versammlung und der aktuelle Stand bei den Sachthemen dargestellt.

Zu Beginn der Delegiertenversammlung wurde die Historie zur Gründung des Bundesverbandes erläutert, die auf erste Gespräche auf Initiative des BfN 2009 in Bonn/Röttgen zurück zu führen ist. Weiter verfolgt und vorangetrieben wurde die Gründung dann durch den Fledermausschutz in Thüringen. Im Februar 2015 wurde nach einigen Vortreffen dann in Weinbergen, OT Seebach zusammen mit Vertretern von 9 in Fledermausschutz und Fledermauskunde tätigen Vereinen und Verbänden die Gründungsversammlung durchgeführt und der Vorstand mit Markus Melber als Vorsitzenden gebildet. Es wurde beschlossen, dass die Geschäftsstelle des BVF aus pragmatischen Gründen zunächst in der Geschäftsstelle der Stiftung Fledermaus anzusiedeln, da dem BVF zum damaligen und jetzigen Zeitpunkt die finanziellen Mittel zur Einrichtung eines eigenen Büros fehlen.

Im Anschluss gab die Vorstandschaft einen Bericht über die bisherigen Aktivitäten des Bundesverbandes zur Startphase ab. Der BVF wurde ins Vereinsregister eingetragen und die Gemeinnützigkeit wurde vom Finanzamt Erfurt festgestellt.

Des Weiteren wurde eine Homepage (www.bvfledermaus.de) als Anlaufstelle für Interessenten und Mitglieder sowie eine Internet-Plattform für den Austausch von Informationen eingerichtet.

Ebenso wurde der Bundesverband, der als Dach- und Fachverband für den Fledermausschutz und die Fledermausforschung agieren möchte, auf der BAG-Tagung des NABU im März 2015 vorgestellt. Es folgten Bekanntmachungen bei BatLife Europe, Eurobats, dem DDA und dem Newsletter der Bayerischen Koordinationsstellen für Fledermausschutz. Der BVF hat in einem europaweiten Netzwerk die Aktion „Nature Alert“ zur Beibehaltung der FFH-Richtlinien auf dem jetzigen Stand unterstützt.

Um diese positive und stetige Entwicklung fort zu setzen, rief Wigbert Schorcht dazu auf, nun den Bundesverband weiter zu gestalten, wobei sich alle beteiligen sollen!

Mitglieder des Bundesverbandes

Vom Zeitpunkt der Gründung mit neun Mitgliedern ist die Anzahl der Mitglieder bis jetzt auf nahezu 40 Mitglieder angewachsen. Es sind Mitglieder aus fast allen Bundesländern vertreten. Neben 14 gemeinnützigen Verbänden und Vereinen, die als Vollmitglieder zählen, haben auch Planungsbüros und private Personen Anträge auf einer Förder-Mitgliedschaft gestellt. Während der Delegiertenversammlung wurden alle bis dahin eingegangenen Mitgliedsanträge von den Vollmitgliedern bestätigt. Weitere Anträge liegen vor.



Übersichtskarte der im BVF vertretenen Bundesländer sowie der Vollmitglieder (tlw. noch vorläufig)
(Stand: Oktober 2015)

Wahlen zur Erweiterung des Vorstandes

Während der Delegiertenversammlung wurden weitere Vorstandsmitglieder (*) gewählt. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- 1.Vorsitzender: **Markus Melber** (Naturwissenschaftlicher Verein Würzburg e.V.)
- 2.Vorsitzender: **Martin Harder** (Landesverband für Höhlen- und Karstforschung in Bayern e.V)
- Kassenwart: **Hartmut Geiger** (Stiftung Fledermaus)
- Schriefführer: **Jörg Harder (*)** (Berliner Artenschutz Team e.V.)
- Erweiterter Vorstand: **Ingrid Kaipf (*)** (AG Fledermausschutz Baden-Württemberg e.V.)
- Florian Gloza-Rausch** (Noctalis Welt der Fledermäuse, Bad Segeberg)
- Marcus Fritze** (Arbeitskreis Fledermäuse Sachsen-Anhalt e.V.)



Derzeitiger Vorstand des BVF. Von links nach rechts: Markus Melber, Florian Gloza-Rausch, Hartmut Geiger, Ingrid Kaipf, Marcus Fritze, Jörg Harder, Martin Harder (Bild J. Treß)

Gründung von Arbeitsgruppen

Um Ziele des BVF herauszustellen wurde während der ersten Vorstandssitzung im Mai 2015 zunächst eine Liste erarbeitet, auf der potenzielle Schwerpunktthemen des BVF zusammengestellt wurden. Diese wurden während der Mitgliederversammlung diskutiert und in einer Meinungsabfrage gewichtet. In einer Umlaufliste konnten sich die Teilnehmer zur Mitwirkung an den genannten Schwerpunktthemen namentlich eintragen (Weitere Interessensanmeldungen bitte an info@bvffledermaus.de schicken!). Schrittweise sollen nun Arbeitsgruppen entstehen, die sich mit den nun folgenden Themen befassen:

1. **Qualitätssicherung, Methodenstandards, Sachkundenachweis:**

Es besteht großer Konsens darüber, dass es großen Bedarf an einer bundeseinheitlichen Qualitätssicherung in der Datenerhebung im Zusammenhang der vielfältigen Methoden, die in der Fledermauskunde Anwendung finden (Bioakustik, Telemetrie, Netzfang, Beringung, etc.), gibt. Insbesondere in der Planungspraxis wird vermehrt eine Qualitätssicherung von Gutachten gefordert, aber auch in der Forschung gibt es einen hohen Bedarf an methodischen Erfassungsstandards. Es soll daher an einer Standardisierung für Erfassungsmethoden gearbeitet werden und die Einführung eines Sachkundenachweises bzw. Zertifizierung für Fledermaus-Gutachter vorangebracht werden.

2. **Natura 2000 / Umsetzung FFH Richtlinie:**

Da in der Umsetzung der FFH-Richtlinie bzw. in der Ausweisung entsprechender Natura2000-Gebiete erhebliche Defizite bestehen, z.B. heterogene Standards in den einzelnen Bundesländern und Action Plans nur schleppend umgesetzt werden, wird sich eine Arbeitsgruppe mit diesem Topic beschäftigen. Ferner soll die Beibehaltung der FFH-Richtlinie in der EU über ein Policy-Paper gefordert werden.

3. **Bundesweites Fledermausmonitoring:**

Auch bzgl. der herausragenden Bedeutung von Bestandstrenderhebungen der einzelnen Fledermausarten kommt auch die notwendige Methodenstandardisierung zum Tragen. In Zukunft wird es notwendig sein, größere Datenmengen zur

Trendbestimmung zu erheben. Zur Auswertung könnten auch ehrenamtlich engagierte Fledermauskundler herangezogen werden. Die AG Fledermausmonitoring möchte deshalb ein Citizen-Science-Projekt starten, um Erkenntnisse über die Bestandssituationen der einzelnen Fledermausarten zu gewinnen.

4. Öffentlichkeitsarbeit:

Die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Fledermauskunde ist von zunehmender Bedeutung, um das Image der Tiere und die Bereitschaft für deren Schutz breiter in der Gesellschaft zu verankern. Seit Jahren ist z.B. ein Interessenrückgang am Suchwort „Fledermäuse“ bei Google in Deutschland ablesbar. In anderen Ländern, beispielweise Großbritannien steigt das Interesse. Es ist ein Ansinnen des BVF, zusammen mit anderen NGOs die Öffentlichkeitsarbeit im Sinne der Fledermäuse weiter zu steigern. Die AG zielt darauf ab, Fachinformationen (z.B. Gerichts-Urteile und wissenschaftliche Publikationen) zu verbreiten. Hierbei soll an dem Aufbau einer Referenzdatenbank für Fachliteratur gearbeitet werden. Statements anderer NGOs sollen auch über den BVF bundesweit verteilt werden.

5. Bundesweite Vernetzung:

Eine zentrale Aufgabe und Stärke des Bundesverbandes soll in Zukunft die Vernetzung sein. So wurde z.B. vorgeschlagen, im Rahmen eines Workshops die verschiedenen Ebenen der „Fledermauskunde“ in Deutschland (Forschung und Lehre, Planungsbüros und Kartierer, Ehrenamtlich Engagierte, Verbände, etc.) zusammenzubringen, das gegenseitige Verständnis zu fördern und Transparenz herzustellen. Als Vernetzungsinstrument und Plattform wird der Vorstand einen Newsletter einrichten, der aktuelle Themen und Ereignisse informiert.

6. Austausch über Fachthemen

Eine Arbeitsgruppe möchte sich dem Austausch weiterer fachlicher Themen widmen, wie dem Fledermausschutz in der Forstwirtschaft, die Einrichtung eines Netzwerkes von Fledermaus-Telefonen und einer Standardisierung der Fledermaus-Pflege bei Findlingen.

Aufruf: Es werden alle Mitglieder des BVF um Beteiligung in den Arbeitsgruppen gebeten!

Weiteres:

- Zeitnah soll ein professionelles Logo für den BVF gestaltet werden.
- Es wurde ein Spendenkonto für den BVF eingerichtet:
<http://bvffledermaus.de/spenden/>
- Der Newsletter wird zukünftig zum öffentlich zum Download bereit gestellt.
- Die nächste Delegiertenversammlung soll voraussichtlich im Herbst 2016 im Schloss Pillnitz in Dresden stattfinden.

Die Vorstandschaft des BVF